

Bericht an den Landrat

Bericht der: Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

vom: 6. Dezember 2016

Zur Vorlage Nr.: [2016-354](#)

Titel: **Stiftung Volkshochschule und Seniorenuniversität beider Basel(VHS BB): Erneuerung der Leistungsvereinbarung zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt mit der VHS BB für die Jahre 2017-2020; Verpflichtungskredit (Dir-WOM-2-Ersatzmassnahme)**

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

2016/354

Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat

betreffend Stiftung Volkshochschule und Seniorenuniversität beider Basel(VHS BB): Erneuerung der Leistungsvereinbarung zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt mit der VHS BB für die Jahre 2017-2020; Verpflichtungskredit (Dir-WOM-2-Ersatzmassnahme)

vom 6. Dezember 2016

1. Ausgangslage

Die «Stiftung Volkshochschule und Seniorenuniversität beider Basel» (VHS BB) ist eine öffentliche, gemeinnützige Stiftung. Stifter sind die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Ihre Tätigkeit finanziert die Stiftung zu rund zwei Dritteln durch Einnahmen aus den erwirtschafteten Kursgebühren, durch projektbezogene Drittmittel und Donationen. Rund ein Drittel der Kosten wird durch Subventionen gemäss Leistungsvereinbarung der beiden Stifterkantone sowie von einzelnen Gemeinden gedeckt. Durch die Beitragszahlungen der öffentlichen Hand sind die Kurstarife für ein breites Publikum erschwinglich, so dass sich jährlich ca. 10'000 Teilnehmende für die Kurse und Veranstaltungen der VHS BB einschreiben.

Für die Jahre 2013-2016 leistet der Kanton Basel-Landschaft einen jährlichen Beitrag von CHF 748'619. Im Rahmen der Finanzstrategie hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft entschieden, die Beitragszahlung für die Leistungsperiode 2017-2020 um CHF 100'000 pro Jahr zu kürzen. Bei einem Gesamtbudget von rund CHF 3.5 Mio. ist die Kürzung des Beitrags BL um CHF 100'000 vertretbar und in keiner Weise existenzbedrohend. Allerdings ist eine Reduktion der Angebote im Kanton Basel-Landschaft zu erwarten.

Damit die VHS BB genügend Zeit zur Erarbeitung einer konkreten Strategie hat, beschloss der Regierungsrat, dass die Kürzung erst ab 2018 umzusetzen ist. Damit wird in der neuen Vereinbarung 2017-2020 für das Jahr 2017 noch der Beitrag der laufenden Leistungsperiode festgelegt (CHF 743'000), die Kürzung greift erst ab 2018 (CHF 643'000). Der Kanton Basel-Stadt wird seinen jährlichen Beitrag (CHF 697'000) beibehalten.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Vorlage wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission in ihrer Sitzung vom 24. November 2016 beraten. Dabei wurde sie von Generalsekretär Severin Faller und Franziska Beltrani, Stv. Leiterin der Fachstelle Erwachsenenbildung, begleitet.

2.2. Eintreten

Eintreten war bestritten. Es wird kritisiert, dass die Vorlage bis 2020 wirkt ohne dass klar ist, welche Leistungen gestrichen werden. Zudem ist der Verteilschlüssel von 51% zu 49% für 2017 geklärt, ab 2018 ist dieser aber unklar. Wenn Einsparungspotenzial vorhanden ist, sollte dieses zudem von beiden Trägerkantonen genutzt werden.

://: Eintreten wird mit 8:4 Stimmen beschlossen.

2.3. Detailberatung

Die Volkshochschule wird für ihre gute Arbeit und die guten Angebote geschätzt, die nicht in Frage gestellt werden. Die Kürzung um rund 3% des Gesamtbudgets ist für eine Kommissionsmehrheit vertretbar. Es wird begrüsst, dass die Volkshochschule Hand reicht zur Umsetzung der Kürzung und diese aktiv angeht. Der Geschäftsleitung und dem Stiftungsrat der Volksschule wird vertraut, dass der Abbau verträglich umgesetzt wird durch die teilweise Erhöhung der Kurskosten oder die Streichung einzelner Angebote. Eine Kommissionsminderheit findet es problematisch, eine Leistungsvereinbarung bis 2020 zu genehmigen, ohne dass die Angebote ab dem Jahr 2018 bekannt sind.

Die Umsetzung der Kürzung per 2018 wird begrüsst, damit die Volkshochschule ausreichend Zeit hat, um ihr Angebot entsprechend zu überprüfen und anzupassen. Bezüglich einer Erhöhung der Kursgebühr wird aus der Kommission geäussert, dass die Konsumenten bei einem guten Produkt, das die VHS liefert, auch bereit sind, einen höheren Preis zu bezahlen. Dieses Argument wird dahingehend abgeschwächt, dass die Volkshochschule auch sehr niederschwellige Kurse anbietet für Personen, bei denen jeder Franken zählt. Dort muss genau abgewogen werden.

Die Kommission regt an, dass die Wohnkantone jener 14% der Teilnehmenden, die nicht aus Basel-Landschaft oder Basel-Stadt kommen, ebenfalls einen Beitrag an die VHS leisten. Dadurch würde die Kürzung des Kantons Basel-Landschaft weniger ins Gewicht fallen. Die Verträglichkeit der Kürzung sieht eine Kommissionsmehrheit dadurch bestätigt, dass Rückstellungen für die Leistungsperiode 2017-2020 vorgesehen sind.

Eine Kommissionsminderheit findet das Argument, dass die Kürzung nicht existenzbedrohend sei, unzulässig. Institutionen, die gut wirtschaften, werden nach dieser Logik bestraft. Es ist zudem nicht klar, wie die Ziele – die Haltung des Niveaus bzw. der Ausbau gewisser Angebote – mit der Beitragsreduktion vereinbar sind. Ein Antrag zur Beibehaltung des Verpflichtungskredits in der aktuellen Höhe für die gesamte Laufzeit von 2107-2020 in der Höhe von insgesamt CHF 2'972'000 wird mit 8:4 Stimmen abgelehnt.

3. Antrag an den Landrat

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beantragt dem Landrat mit 8:4 Stimmen, dem unveränderten Landratsbeschluss zuzustimmen.

6. Dezember 2016

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

Christoph Hänggi, Präsident

Beilage/n

– Landratsbeschluss (unverändert)

Landratsbeschluss

über die Stiftung Volkshochschule und Seniorenuniversität beider Basel (VHS BB): Erneuerung der Leistungsvereinbarung zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt mit der VHS BB für die Jahre 2017-2020; Verpflichtungskredit (Dir-WOM-2- Ersatzmassnahme)

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Basel-Stadt, dem Kanton Basel-Landschaft und der Stiftung Volkshochschule und Seniorenuniversität beider Basel wird zur Kenntnis genommen.
2. Für den Zeitraum 2017-2020 wird ein Verpflichtungskredit über CHF 2'672'000 bewilligt.
3. Der in Ziffer 2 aufgeführte Verpflichtungskredit untersteht gemäss § 31 Absatz 1 Buchstabe b der Kantonsverfassung dem fakultativen Referendum.

Liestal,

Im Namen des Landrates

Der Präsident:

Der Landschreiber: